



schreckliche Erinnerung..

Erst einmal danke für dein Feedback Dorka!

Dorka hat Folgendes geschrieben:

Frage Dich bei jedem Satz, ob der Inhalt die Geschichte weiterbringt. Benötigt die LeserIn die Information für das Verständnis der Geschichte?

Hat der Regen noch eine Bedeutung? Wenn nicht, dann weglassen. Manches kann man natürlich schreiben, um eine gewisse Atmosphäre entstehen zu lassen. Da musst Du abwägen.

Ich wollte eine gewisse Atmosphäre entstehen lassen, da es in England öfters trüb ist und regnet, da sitzt man einfach super gerne in einen schönen Pub/Bar. Kann ich aus eigener Erfahrung sprechen.

Dorka hat Folgendes geschrieben: In dem kursiv gesetzten Teil ist eine Menge Infodump. Möglicherweise solltest Du mit dem Kampf anfangen und Vances Hintergrund in die Story so einbauen, dass es nicht so geballt rüberkommt.

Oder du baust den Hintergrund später ein. Man muss nicht bei jeder Entscheidung einer Figur bis ins Letzte wissen, warum sie so handelt - das darf gerne später Stück für Stück enthüllt werden.

Weniger Infodump? Meinst du, zuerst den Kampf und dann der Fehler den Vance gemacht hatte?

Dorka hat Folgendes geschrieben: Zur Logik: wenn die Stimmung immer noch angespannt ist, warum gab es lautes Gelächter in der Bar?

Wieso färbt sich das Gesicht von Vance erst kreidebleich, als er in die Bar kommt? Sah er vorher aus wie das blühende Leben?

War Vance in der Kampfszene der einzige, der die Bewegungen der Maschinen sehen konnte? Warum gab sonst niemand Alarm?

Bevor Vance die Bar betreten hatte, war es laut und die Stimmung war super.

Stell dir vor du kommst in einen Raum und alles wird schlagartig leise, sie starren sich alle an und schauen dich erwartungsvoll an. Da würde es dir glaube ich auch nicht super gehen, wenn du weißt, du hast einen Fehler gemacht und alle wissen bescheid.

Dorka hat Folgendes geschrieben: Ich kann mir gar nicht vorstellen, dass eine Gesellschaft, die kurz vor der Ausrottung ist, fröhlich jeden Freitag in eine Bar marschiert, dort Musik hört und lacht und offensichtlich nicht unter Versorgungsproblemen leidet.

Das kann man so nicht sagen. Ich habe eher an die Kampflust und Rebellion gedacht die sie aufmuntern weiter zu machen anstatt nichts mehr zu tun. Aber es gibt solche und solche. Natürlich gibt es dort auch Menschen, die keine Hoffnung mehr haben und sich ergeben.

Sie haben keine Versorgungsprobleme.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).